

URL: <http://www.swp.de/2716532>

Autor: BEATE ROSE, 23.07.2014



Inklusion am Mittagstisch: Mittwochs servieren im Weststadthaus Jugendliche

ULM: An drei Tagen bietet das Weststadthaus einen Mittagstisch an. Immer mittwochs kochen und servieren junge Menschen mit Beeinträchtigungen Essen für Berufstätige und Ältere aus der Umgebung.



Hier regiert die Soßenkelle: Im Weststadthaus tischen einmal in der Woche junge Leute auf, im Rahmen eines inklusiven Projekts.
Fotograf: Volkmar Könneke

Max Christ (18) bekommt Punkt 11.30 Uhr an diesem Mittwoch in der Küche des Weststadthauses einen Teller mit Nudeln und Hackfleischsoße in die Hand gedrückt. Die Essensausgabe ist eröffnet. Max soll servieren, im Rahmen des inklusiven Projektes "P!NK". Gäste sind dort Leute, die in der Umgebung arbeiten und Ältere, die in der Umgebung wohnen und gerne das Essen für 4,50 Euro nutzen.

Max soll zudem auf Anweisung von Hausmanagerin Banu Öner mit den Gästen reden. "Sie freuen sich darüber." Max ist sichtlich aufgeregt, beteuert jedoch "ich fühle mich wohl", bringt die Teller raus - und ist flugs wieder in der Küche.

Dort stehen hinter Edelstahlwannen seine Mitschülerinnen Jennifer Mäckle (19) und Nina Gruber (18). Für alle ist das eine neue Erfahrung, schließlich absolvieren sie Vorbereitungskurse für eine Ausbildung im Regionalen Ausbildungszentrum (RAZ) in Ulm. Dort wurde das Essen an diesem Mittwoch gekocht. Dort erhalten junge Menschen mit unterschiedlichen Lernhemmnissen eine theoriereduzierte Ausbildung. Jennifer will mal Kinderpflegerin werden, Nina Friseurin. Ein Tag wie dieser - Jennifer legt die Nudeln auf, Ausbilder Andreas Bohnacker gibt die Soße darüber, Nina streut Petersilie obendrauf - ist für sie "ganz okay", sagen die jungen Frauen.

Das RAZ arbeitet mit der St. Gallus-Hilfe für behinderte Menschen in Ulm zusammen. Dort ist auch die Erziehungswissenschaftlerin Christiane Zeman tätig. Ihr ist es ein Anliegen, dass sich Menschen mit und ohne Behinderung begegnen. Ihre Idee: Jugendliche mit Beeinträchtigungen sollen im Bürgerzentrum Weststadthaus arbeiten und ins Gespräch kommen. Zeman hat das Projekt "P!NK" entwickelt, finanziert wird es über die "Aktion Mensch". Hausmanagerin Banu Öner ist froh über die Hilfe beim Mittagstisch, zumal zwei Köchinnen erkrankten. Und: "Im Weststadthaus ist Inklusion eine Selbstverständlichkeit."

Bisher kochen und servieren abwechselnd die Jugendlichen des RAZ mit den Schülern der berufsvorbereitenden Einrichtung der Gustav-Werner-Schule, der Schule für Behinderte. Noch ist das Projekt in der Testphase. "Vorstellen können wir uns vieles", sagt Zeman. Etwa ein inklusives Straßencafé. Öner: "Wir hoffen, dass das hier der Anfang einer großen Geschichte ist."

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm